

Weihnachtsfeier 2025

Wie jedes Jahr fand unsere Weihnachtsfeier in unserem Vereinslokal „Grothenns Gasthaus“ in Arbergen statt. Auf unseren Wunsch hin war diesmal gut geheizt, sodass man die Strickjacken alsbald ausziehen konnte.

Auch Käte und Wolfgang aus Meck-Pomm waren wieder gekommen, obwohl sie das Rollerfahren aufgegeben haben. Der Raum füllte sich ab 17:30 Uhr schnell, Heinkelfahrer sind immer sehr rechtzeitig da.

Drei Tische waren schnell besetzt, nur am 4. Tisch klaffte noch eine große Lücke.

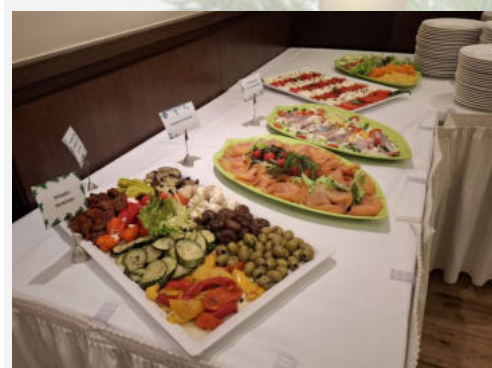


Wer fehlte denn da, und, wo blieb unser Vorsitzender? Hatte ihn sein Sohn nicht rechtzeitig abgeholt? Nein, auch Hergen und Ania sind immer pünktlich. Kurz vor 18 Uhr erhielt ich eine Meldung: „Wir stecken im Stau!“ Die Weserbrücke über die Autobahn forderte wie seit Jahren die Autofahrer. Und durch die Stadt? Da stöhnten schon andere vorher: "Kein Durchkommen!"

Um 18:15 Uhr konnte er endlich mit seiner Rede beginnen und sein Lob über viele der Anwesenden ausschütten. Danach erzählte uns Ludwig die Geschichte, die der Bulli (T2) von Marion in 4 Wochen in Island erlebt hatte. Alle Gefahren und Schwierigkeiten hatte er anstandslos überwunden, ja, er wollte nächstes Jahr wieder nach Island. Das Einzige was ihm nicht gefallen hatte, war das Eingesperrtsein im Container.

Da er gerade dabei war, las er auch für Gerd Matrose eine lustige Geschichte von Ringelnatz über "Die Weihnachtsfeier des Seemanns Kuttel-Daddeldu" vor. (Kann man im Internet finden)

Danach deckte Saskia die Vorspeisen und das bestellte Menü auf. An unserem Tisch liefen Wetten über: Wer ist zuerst am Büfett? Das Wetten stellten wir aber ein, da es keine unterschiedlichen Meinungen gab. Natürlich stellten sich alle ordentlich an, denn es gab genug.





Damit es keine falschen Vermutungen gibt, die Personen an diesem Tisch waren nicht die ersten am Büfett.

Auch das Eis wurde nachgelegt und Ludwig sagte sinngemäß auf Befragen meinerseits: „Ja, ich könnte noch ein Eis.“ Da er aber keinerlei Anstalten machte, seinen Worten auch Taten folgen zu lassen, stand Bernd auf und holte unter den verdutzten Gesichtern der anderen das ganze Tablett für ihn.

Leider vergeblich, er lehnte dankend ab. Na, dann fanden sich noch andere Abnehmer.

Heinz T., Gerd M und Bernd sprachen dann noch kurz über die Bremen Classic und beschlossen, die Kosten für das Bringen einer Heinkel Kabine zu übernehmen. Holger kannte jemanden, der eine Kabine hatte und sie uns zur Verfügung stellen wollte. Die Kabine unseres ehemaligen Clubkameraden Heiner ist ja verkauft worden.

Gegen 21 Uhr verabschiedeten sich die ersten Mitglieder und der Abend klang aus.

Das Jahr geht zu Ende und wir hatten wieder ein schönes Vereinsjahr mit vielen Ausfahrten!

